

Gespräche mit Yazhi über Zeit und Bewusstsein

Außerirdische Kommunikation (Pleyaden)

Autor
Cosmic Agency, Gosia
Veröffentlicht
18.05.2021

Original Video (Englisch) : <https://youtu.be/4x9rPDjUyfl>

Yazhi: Ihr wollt also wissen, was Zeit ist und warum sie umgekehrt funktionieren kann. Zunächst einmal ist die Zeit nur eine untrennbare Wahrnehmung des Bewusstseins, ohne Zeit gibt es kein Bewusstsein und ohne Bewusstsein gibt es keine Zeit, aber sie ist nicht vom Bewusstsein getrennt.

Robert: Ja. Und jedes Bewusstsein hat eine andere Wahrnehmung. Aber was ich nicht verstehe, ist, wie die Zeit umgekehrt funktioniert.

Yazhi: Du kannst nicht denken, keine Selbstwahrnehmung haben, ohne Bezugsrahmen oder mentale Konzepte, und es sind diese Konzepte, die du mit deinem Geist ordnest, die dir das Gefühl von Zeit geben.

Es sind also nur deine Gedanken, die Zeit ist nur das. Sie existiert nicht als solche. Wenn die Zeit nur deine Gedanken sind, dann kann sie nicht unabhängig funktionieren. Was bewirkt, dass die Wahrnehmung der umgekehrten Zeit nur eine Idee in deinem Geist ist. Also hängt die Richtung des Zeitflusses nur davon ab, was du denkst.

Aber Denken ist letztendlich dasselbe wie das Erschaffen deiner scheinbar äußeren Realität. Die äußere Realität ist also nur dein Spiegelbild, einschließlich der Zeit und der scheinbaren Richtung des Flusses. Die Zeit hat also nur eine Richtung, abhängig von deinem Bewusstsein. Und je mehr Dinge du weißt, desto mehr reflektierst du sie in deiner äußeren Welt, sogar innerhalb des kollektiven Unbewussten, das alles nur verkompliziert, aber da gehe ich jetzt nicht hin.

Je mehr du also weißt und verstehst, desto mehr kannst du sehen und interpretieren, was scheinbar außerhalb von dir geschieht. Denn indem du mehr weißt und mehr Bewusstsein hast, machst du mehr aus der Außenwelt entsprechend deiner Ebene.

So hängt die Richtung des Zeitflusses, sei es vorwärts, rückwärts oder seitwärts, denn an sich haben die Richtungen der Zeit keine Begrenzung, sie sind nicht einmal 3 wie in den Winkeln X, Y, Z, es hängt nur davon ab, wie entwickelt dein Bewusstsein ist.

Aber für dich wird die Wahrnehmungsrichtung der Zeit immer vorwärts sein.

Und sie wird nur in Bezug auf etwas anderes, das du als Beobachter ihr gibst, rückwärts oder seitlich sein. Sie ist in Bezug auf einen bestimmten Standpunkt.

In diesem Fall geschehen die Wirkungen vor den Ursachen. Denn für dein

endgültiges Verständnis als Bewusstsein und deinen mentalen Evolutionszustand erlaubt es dir zu sehen, dass alles jetzt ist, dass alles gleichzeitig ist, dass alles miteinander verbunden ist, und dass du es am Ende entsprechend deiner Wahrnehmung und deinem Verständnis belebst.

Denn Schlussendlich gibt es keine Zeit, keinen Raum und keine Materie. Es gibt keine materielle Welt. Alles ist das Astrale und das Materielle, Zeit, Raum, Entfernung, Masse, sind nur deine Überzeugungen. Vorstellungen, die du als real angenommen hast. Es ist nur dein Bewusstsein, das mentale Krämpfe hat. Du, das Universum, ist aus Ideen gemacht. Und genau das sind sie.

Robert: Also ist die Zeit unermesslich? Sie hängt nur von jedem beobachtenden Bewusstsein ab, richtig? Zeit ist unermesslich, das ist klar.

Yazhi: Ja, als "Zeit", etwas Isoliertes, kann man sie nicht messen. Nur in Bezug auf etwas anderes. Wie innerhalb einer Gruppe, die Wahrnehmungsvereinbarungen hat, wie die Dinge sind. Das ist der Grund, warum sie in dieser Gruppe sind und nicht in einer anderen. Also jeder dort nimmt die Zeit mehr oder weniger auf die gleiche Weise wahr.

Robert: Gut. Also gibt es Wahrnehmungsvereinbarungen nach "Gruppen". Der Planet Erde mit seiner Wahrnehmung, der Planet Temmer mit seiner eigenen. Aber wie werden diese Vereinbarungen getroffen, wenn ein Medium einen "körperlosen" Menschen kontaktiert, wenn dieser vielleicht schon seit 50 Jahren auf dem Raumschiff lebt und nicht weiß, dass seine Familie auf der Erde ihn kontaktieren möchte. Ich weiß nicht, ob es sich um das gleiche Thema handelt, aber vielleicht ist es mit diesem Beispiel einfacher, die "Zeit" zu verstehen. Danke!

Yazhi: Es müsste mehr oder weniger einen Faktor in der Zeitwahrnehmung haben, der mit dem, des "Mediums" gemeinsam ist. Oder aber es verbindet sich einfach nicht, oder verbindet sich überhaupt nicht, was meistens geschieht. Das hängt mehr vom "Geist" ab als vom Medium, obwohl auch er eine Sensibilität für diese Frequenzen haben muss, sonst wäre er kein "Medium". Und es ist der "Geist", der sich an die Vereinbarungen erinnert, die notwendig sind, um die Wahrnehmung zu haben, die sich mit jemand Lebendem verbindet, das "Medium". Aber das Wort "Geist" oder "Seele" verabscheue ich, weil es suggeriert, dass ich daran glaube, und die Wahrheit ist, dass ich nicht sehe, dass sie existiert, wie so viele andere Menschen sagen.

Was ich sehe, ist, dass es nur eine Reihe von Ideen ist, die das Konzept der Person unterstützt. Ob er einen Körper hat oder nicht, definiert eine Person nicht, sondern vielmehr die Menge an Ideen, die sein Selbst ist.

Ein Person-Punkt der Aufmerksamkeit ist nur definiert durch:

A) Die Reichweite deines Gedächtnisses. Wie viel du dich bewusst und unbewusst erinnerst.

B) Die Ideen, die du hast, Konzepte und Wahrnehmungsvereinbarungen auf allen Ebenen.

Also ein Geist, eine Seele, ein Gespenst, eine astrale Entität, all das sind für mich nur weitere Körper, nur dass sie nicht von der Gruppe (Matrix) sind, die sie in die kollektive Idee, das kollektive Unbewusste der Welt der "Lebenden" einschließt.

Zieht man also alle anderen Gründe ab, um das Phänomen der Erscheinungen oder Geister zu erklären, denn es gibt viele Gründe, von denen viele sehr wohl "erklärbar" sind, bleibt uns das Konzept, dass es sich in der Tat um eine Person handelt, die viele als "körperlos" bezeichnen.

Der Grund, warum viele Menschen als Seelen auf den Friedhöfen wandeln, ist, dass sie immer noch eine Vorstellung von ihrem Ich haben, die ihnen eine Identität des Seins gibt, wie in der Existenz abgesehen von etwas anderem, anderen. Sie haben also immer noch Körper in ihrem Geist. Und das erklärt perfekt die "astrale" Welt, von der so viele berichten.

Und sie nennen das "Astralkörper". Aber ich mag es nicht, Namen zu benutzen, die andere benutzen, denn ich bin in allem anders, oder fast. Es definiert mich nicht und verursacht nur Probleme mit dem Verständnis. Ich sehe das besonders bei dem Konzept der "Seele".

Robert: Also sind alle Formeln, die die Zeit auf der Erde beinhalten, falsch oder können nur auf der Erde aufrechterhalten werden. Damit wirfst du die gesamte menschliche Wissenschaft zu Boden.

Yazhi: Ich unterscheide mich in fast allem von der menschlichen Wissenschaft und von der Mythologie und vom Verständnis der Realität.

Robert: Aber du stimmst mit Bruce Lipton und Carl Gustav Jung überein. Mit denen stimmst du irgendwie überein.

Yazhi: Nicht mit allem.

Robert: In was nicht?

Yazhi: Lipton hat noch nicht entdeckt, dass es nicht nur der Geist ist, der den Körper steuert und die Gene programmiert. Aber es gibt keinen Körper und alles ist Geist.

Jung war in vielen Dingen sehr erfolgreich, vor allem in seiner Auffassung von Begriffen, die die Realität erschaffen, bis hin zu Egregoren und Tulpas (was nicht dasselbe ist, ein Egregor ist so etwas wie eine Entität, ein Tulpa ist größer wie ein Kollektiv).

Aber er erreichte immer noch eine Grenze, die Materie und Geist trennt. Und er konnte ihre isolierten Standpunkte nicht sehen. Er hatte auch einen sehr chaotischen, unklaren Geist, was sich in seiner schwierigen Schrift widerspiegelt, denn schon selbst ich habe es aufgegeben, Jung in einer anderen Sprache, als dem Originaldeutsch zu lesen.

Zweites Gespräch:

Robert: Du hast "ZEIT" gesagt: 'Sie ist nur eine untrennbare Wahrnehmung des Bewusstseins. Ohne Zeit gibt es kein Bewusstsein und ohne Bewusstsein gibt es keine Zeit, aber sie ist nicht vom Bewusstsein getrennt'.

Yázhí: Ja. Was geschieht, ist nur, dass wir keine Worte haben, um zu beschreiben, was "Zeit" wirklich ist. Denn schon das Wort "Zeit" bringt uns in die Vorstellung, dass die Zeit uns beherrscht, dass sie etwas ist, das von uns getrennt ist.

Du musst sie einfach als Bewusstsein sehen, denke nicht über die Zeit selbst nach. Achte einfach auf deine Gedanken. Du musst eine Sache denken, dann eine andere, und ich meine ohne Worte zu denken, nur mit Konzepten.

Dann, indem du dir bewusst bist, dass du bist, dass du einen Gedanken hast, dass du dieser Gedanke bist, wirst du sehen, dass es eine Linearität in ihnen gibt. Dies ist deine Zeit. Ohne sie hättest du nicht die Erfahrung, einen Gedanken zu denken, auch nicht mit Konzepten.

Dann gehst du in die Meditation. Und wie viele sagen, ist es schwierig, den Geist zum Schweigen zu bringen. Wie die Buddhisten sagen, ist der Geist der skandalöse Affe, der wie alle guten Affen nur Aufmerksamkeit erregen will, während du versuchst, in Frieden zu sein.

Aber sagen wir, wir entfernen den Affen. Wir gehen in die "tiefe" Meditation. Raum ohne Zeit, vom Standpunkt deines Äußeren aus gesehen, aber dennoch bist du dort in deiner eigenen Raumzeit. Deshalb entspricht sie in der Wahrnehmung nicht dem Außen, denn in der tiefen Meditation kannst du 4 Stunden oder mehr oder auch 30 Minuten in einem Augenblick sein.

Im Gegensatz dazu, wenn du diese Zeit in einer Ecke der Stadt, stehend verbringst. Bist du in deiner eigenen Raum-Zeit. Und wenn du dich weiter in diese Richtung bewegst, dann wirst du eine Außerkörperliche Erfahrung haben, im "Astralen". Aber geh weiter und du wirst erkennen, dass alles, das Astrale ist. Und dort kannst du sehen, dass die Zeit nur an dich gebunden ist. Und nur an dich. Und sie ist nur durch Vereinbarungen mit anderen, scheinbar gleich.

Robert: Ja. Aber diese tiefe Meditation ist immer noch an eine "Zeit" gebunden, die von deinem Bewusstsein abhängt. Gibt es einen evolutionären Zustand des Bewusstseins als solchen?

Yázhì: Ja, wo du nur in der Meditation existierst. Nur in der Astralebene. Das ist, wenn du erkennst, dass du ein Wesen des Lichts bist, obwohl ich keine Etiketten mag. Und als Lichtwesen kannst du dir vorstellen, was immer du willst, und das ist die Realität für dich, und das ist so, weil es keine objektive Realität als solche außerhalb von dir gibt.

Robert: Hat das Lichtwesen noch das Konzept der "Zeit"?

Yázhì: Ja, aber seine eigene, nur um zu wissen, dass sie existiert. Indem es sich seiner eigenen Existenz bewusst ist.

Zeit ist der letzte Ausdruck der Dualität, der letzte, der auf dem "Weg" zurück zur Quelle verschwindet, um das Ganze zu sein. Du entfernst die Zeit und nur du bleibst übrig, ohne Selbst-Bewusstsein. Denn die Zeit ist deine Selbstwahrnehmung.

Menschen hassen die Zeit, "es ist nie genug", "wie schnell meine Tage vergehen", "wie kurz das Leben ist"... sagen sie. Andere sagen, dass die Zeit dein Begleiter ist, der dich auf deiner Reise durch das Leben begleitet. Die Zeit bist nur du. Was in ihr geschieht, in deiner Wahrnehmung der persönlichen Zeit, ist nur das treueste und genaueste Abbild dessen, wer du bist. Die Zeit bist du.

Robert: Du widersprichst dir in nichts.

Yázhí: Nein, doch, ich widerspreche mir sehr oft. Und manchmal absichtlich. Denn auch Widersprüche sind gültig und enthalten Wahrheiten. Nur sehr wenige Menschen können in Konzepten denken. Sokrates hat einmal gesagt (*nicht Eleanor Roosevelt, wie manche sagen*):

"Schwache Geister diskutieren über Menschen, durchschnittliche Geister diskutieren über Ereignisse, und starke Geister diskutieren über Ideen." - *Sokrates*

Und ich füge hinzu, dass die stärksten Geister in mehreren Schichten von Ideen diskutieren und sogar in Widersprüchen denken können, und alles in einer Masse von Logik zusammenfügen und von dort aus über Konzepte aus mehreren Blickwinkeln diskutieren und denken können, widersprüchliche Standpunkte, oder nicht und damit kann ein ganzes Universum in deinem Kopf gebildet werden, wie ein Schachspiel mit einer unendlichen Anzahl von Ebenen, was immer du willst.

Robert: Ja. Du hast auch gesagt, dass die Schwerkraft auch Bewusstsein ist. Und ist es auch Zeit? Die Schwerkraft ist das Produkt des Bewusstseins - "Zeit".

Yázhí: Es ist deine Aufmerksamkeit, wohin du sie lenkst. Sagen wir, dass harte Materie flüssiges Wasser ist, und Schwerkraft ist Wasser in Dampf, das in einen Fluss oder eine Richtung geschoben wird, "flux", der mit den richtigen Bedingungen, wie Glas, zu Wasser kondensieren wird.

Schwerkraft ist also ein Fluss von potentieller Energie in einem sehr hohen Schwingungszustand, welche die Gedanken eines Bewusstseins sind, die sich später in einem Objekt materialisieren werden.

Du erzeugst also auch Schwerkraft. Und du lenkst sie dorthin, wo du denkst. Ein großes Objekt wie ein Planet erzeugt also nicht dadurch Schwerkraft, dass es eine Masse hat, wie die menschliche Wissenschaft behauptet. Sondern der Grund, warum so viel Schwerkraft an diesem Punkt im Raum konzentriert ist, ist der Grund, warum sich der Planet dort manifestiert. Die Schwerkraft erzeugt den Planeten, nicht andersherum.

Da die Schwerkraft ein Fluss ist, ist sie daher an die Zeitwahrnehmung des Bewusstseins gebunden, das sie erzeugt.

Robert: Du hast gesagt: "Du kannst nicht denken, keine Selbstwahrnehmung haben, ohne Rahmen oder mentale Konzepte. Und es sind diese Konzepte, das, was du mit deinem Geist ordnest, was dir die Empfindung von Zeit gibt."

Also wären diese "Filmrollen", die von einem Bewusstseinsbeobachter in Bewegung gesetzt werden, zunächst ungeordnet, nicht von einem "Anfang bis zum Ende" geordnet, sondern ungeordnet, und DU bist es, der sie mit seinen Gedanken und Bezugsrahmen und Konzepten ordnet? Und das ist es, was dir das Gefühl von Zeit gibt. Aber du würdest sie mit mehreren Enden, Anfängen, Ergebnissen usw. ordnen, usw. Ja?

Yazhi: Ja. Du erklärst es gut. Ja, denn du ordnest deine Gedanken bewusst. Dieser, dann ein anderer, und noch ein anderer folgt nicht, sondern nach den beiden anderen. erzeugst du sie also als Gedanken, denen du eine Ordnung gibst, wie du sagst, in einer Reihenfolge, die einem Kriterium von Ideen entspricht, die du hast oder entwickelt hast. Und das ist eine andere Art, das Unerklärliche zu erklären, die Zeit.

Robert: Gibst du ihnen eine Ordnung nach Zeitabläufen?

Yazhi: Das kann man so sagen, ja, aber für mich sind sie eher die Folge von Ideen, die man darüber hat, wie die Dinge zu jeder Zeit sind. Wie du aussehen sollst, wie du dich kleiden sollst. Diese Gedanken sind aber nicht nur deine, oft sind sie vor allem die von anderen Menschen, sie kommen aus dem Feld des kollektiven Bewusstseins, in dem du bist.

So wirst du das Gefühl haben, ein Sklave oder Opfer der Zeit zu sein, denn es ist der Durchschnitt derer um dich herum, und sie haben einen starken Einfluss auf dich, aber das ist so, weil du zugestimmt hast, Teil dieser Matrix der Wahrnehmung zu sein, welche die kollektive Zeit erzeugt. Aber auch so ist die Zeit in einem Kollektiv immer individuell. Sie ist nur scheinbar die gleiche, aber niemals die gleiche.

Robert: Deshalb kannst du dich also älter und jünger machen? Weil du das richtig beherrschst?

Yazhi: Ja, weil sie mich hier sehen werden, aber ich bin immer noch im Astralen. Deshalb sage ich, dass ich technisch gesehen nicht "lebendig" bin. Ich folge nicht der Linearität wie die anderen. Ich bin nur ein Mädchen, weil ich mich entschieden habe, so zu sein. Ich bin kein Teil von kollektiven Vereinbarungen, ich habe meine eigenen.

Robert: Ja. Interessant.

Yazhi: Ich bin das Baby, ich bin das Mädchen, ich bin die Großmutter und ich bin die Alte. Und so bin ich nach Belieben, weshalb viele Menschen berichten, dass sie mich zeitweise als Erwachsene gesehen haben. Aber das ist es, was ich tue, denn ich agiere aus äußeren Vereinbarungen heraus. Mein Körper spiegelt nur meinen Geist wider, so wie es auch bei dir und bei allen anderen geschieht.

Robert: Das kollektive Unbewusste hat keinen Einfluss auf dich, genau. Du bist nicht konditioniert.

Yazhi: Und es berührt mich nicht, weil ich es sehe, ich beobachte es, ich seziere es, ich weiß, was es ist und warum es ist. Es berührt mich nicht, weil ich sehe, dass es nur Ideen sind.

Robert: Interessant, dass du das kollektive Unbewusste dazu bringen kannst, dich nicht zu beeinflussen.

Also was denkst du, wird diktieren, was "Zeit" ist? Beispiel: Negative Gedanken verzögern die Zeit? Und die Positiven verkürzen sie? Welche Gedanken beeinflussen die Wahrnehmung von Zeit und Bewusstsein am meisten und warum geschieht das?

Yazhi: Zeit funktioniert nicht unabhängig, weil es sie nicht gibt, sie ist wiederum eine Idee, die aus einem Bewusstsein entsteht, das zu erklären versucht, warum es sich selbst bewusst ist.

Es geht nicht darum, welche die Zeit dehnen oder zusammenziehen, ob es positive oder negative Gedanken sind. So einfach ist das nicht. Aber einige können als solche wahrgenommen werden, zum Beispiel einen guten Film zu sehen, lässt die

Zeit in deiner Wahrnehmung sehr schnell vergehen. Aber auf einen Bus zu warten, der nie ankommt, im Regen in der Kälte, lässt die Wahrnehmung länger werden.

Aber wieder ist es ein Sich-wegnehmen-Lassen von einer kollektiven Wahrnehmung, von der Suppe der Wahrnehmungen der Punkte des Aufmerksamkeitsbewusstseins im Kollektiv. Vom Kollektiv. Denn du könntest es genauso kontrollieren, indem du sagst, dass es positive oder negative Gedanken sind, denn sie sind nur positiv oder negativ im Zusammenhang mit etwas anderem. Was wiederum nur Gedanken sind.

Ob sie zu dir passen oder nicht, zum Beispiel, diese Gedanken. Also ja, wir könnten sagen, dass von deinem spezifischen Standpunkt aus gesehen, positive Gedanken zu haben und in extremer Glückseligkeit zu sein, dir immer erlauben wird, die Wahrnehmung der Zeit zu beschleunigen, was dir wiederum erlauben wird, das Gefühl zu haben, dass deine Zeit abgelaufen ist. Es sei denn, du lebst in einem Kontext ohne äußeren Bezugsrahmen, wie zum Beispiel in einer Gesellschaft, die ein Kollektiv hat.

Aber du kannst gleichzeitig im Glück und in einem Zustand der Kontemplation sein. Damit verlangsamt man die Wahrnehmung nach Belieben. Und ich habe das getan, weil ich extreme Übung damit hatte.

Und wenn dein Geist damit umgehen kann, dass die Wahrnehmung erweitert wird, dann kannst du die Zeit in mehreren Flussrichtungen wahrnehmen, nicht nur vorwärts.

Robert: In diesem "3D"?

Yazhi: Die Dichte ist dein Geist, es ist egal, wo dein Körper ist, denn so oder so hast du einen Körper in anderen Dichten, denn es gibt keinen Körper, es sind nur deine Ideen.

Robert: Ok. Du sagtest: Je mehr Dinge ich weiß, desto mehr reflektiere ich sie in meiner äußeren Welt. Ok, aber je mehr Dinge ich weiß, wäre es, einen Zustand des Geistes zu erreichen, den wir, um uns zu verstehen, ein "D" nennen könnten. Also einen Geisteszustand zu haben, der auf die Begrenzung zurückzuführen ist, mehr Dinge zu wissen und sie in meiner äußeren Welt zu reflektieren... würde uns das Leben in diesem 3D in gewisser Weise "begrenzen", die Zeit nur in einer Richtung zu leben? Denn wir leben das alles nach unserer Wahrnehmung und unserem Verständnis.

Yazhi: Du bist begrenzt, wenn du im sogenannten "3D" lebst, nur weil du bewusst und unbewusst zustimmst, dass es dich beeinflusst. Aber es muss dich nicht beeinflussen, wenn du aus diesen Vereinbarungen aussteigst. Ich, zum Beispiel, befinde mich innerhalb der kollektiven raum-zeitlichen Wahrnehmung der Taygeter, dennoch mache ich weiterhin mit Zeit und Raum was ich will. Denn ich bin nicht "einverstanden" damit, die Realität so wahrzunehmen, wie sie es tun.

Robert: Du hast gesagt: "Und es wird nur umgekehrt oder seitlich in Bezug auf etwas anderes sein, das du als Beobachter ihm gibst." Können die Wirkungen bewusst vor den Ursachen bei mir geschehen?

Yazhi: Auch hier ist es eine Frage des Standpunktes, von dem aus du diese Frage beantworten willst.

Erinnere dich daran, dass du mit mir nie eine einzige Antwort haben wirst, sondern ein ganzes Gebäude von Antworten, jedes Stockwerk mit einer anderen. Jede Etage ein Standpunkt, eine Welt, eine Matrix von Vereinbarungen, sie ändern sich, widersprechen sich, aber am Ende sind sie das Ganze. Ich habe keine eindeutigen Antworten. Mein Geist funktioniert nicht so.

Robert: Gibt es Grade des Bewusstseins? Oder Ebenen des Bewusstseins? Von dem, was du sagst, denke ich ja. Aber warum sind einige Bewusstseine "entwickelter" als andere oder ist es nicht so?

Yazhi: Von der Matrix oder der Gruppe der 3D Vereinbarungen aus gesehen, in Ermangelung besserer Namen, weil ich die Existenz von Dichten als solche nicht akzeptiere, oder von anderen niedrigen "Dichten" wie der 5D, ja, es gibt Bewusstseinsgrade oder spirituelle Progression.

Vom höheren Standpunkt aus, näher am Absoluten, ist man einfach nur und es ist nur ein Grad des Gesamtbewusstseins, der Quelle. Diejenige, die alles versteht und einschließt. Und die Bewusstseinsgrade sind nur das Ergebnis von selbst auferlegten Begrenzungen dieses Ganzen. Was wäre ein Punkt des Aufmerksamkeitsbewusstseins, der Person genannt wird, da ich das Wort Seele nicht mehr mag. Und ein Bewusstseinsgrad ist ein in sich geschlossener Punkt der Aufmerksamkeit mit selbst auferlegten Grenzen, durch die Anhaftungen der Wahrnehmung, die, diese Person hat.

Das heißt, Anhaftungen an Ideen sind es, die einen Aufmerksamkeitspunkt, ein Bewusstsein, das eine Person ist, das eine "Seele" ist, begrenzen, definieren und erschaffen, und das wiederum ist eine Zeitlinie, eine Dichte und ein Grad des spirituellen Fortschritts, für jede Person-Aufmerksamkeitspunkt-Bewusstsein-Seele. Das ist es, was eine Person ist. Das Ganze, das Ideen und Anhaftungen an diese Ideen hat.

Robert: Du sagst "in Bezug auf etwas anderes", und das hängt davon ab, was ich denke oder was ich denken könnte, abhängig von meinem Bewusstsein... und je mehr Dinge ich weiß, ist das, was meine Realität erschaffen wird, die ich in meiner äußeren Welt reflektieren werde, weil es meine Reflexion ist, und damit werde ich in der Lage sein, die Wahrnehmungsrichtung der Zeit zu haben, die ich will, richtig?

Yazhi: Grundsätzlich ja, je mehr Bewusstheit du im Allgemeinen hast, desto mehr verstehst du, was die Welt ist, die für dich als Außenwelt wahrgenommen wird. Und indem du mehr verstehst, werden dann die unerklärten Dinge oder die Dinge, von denen man nicht einmal wusste, dass sie da sind, aber immer da waren, sichtbarer, verständlicher, und ihre Beziehung zu allem anderen. Und von diesem Punkt an ist es, wo man zu sehen beginnt, dass man im selben täglichen Leben mehrere Richtungen des Flusses in der Zeit haben kann.

Swaruu sagte, dass die Dichten nichts mit den Dimensionen zu tun haben. Ich sage, je höher die Dichte, je größer das Bewusstsein, desto mehr Dimensionen werden verstanden und gesehen.

Auf der Erde sagt man, dass es 3 Dimensionen von Raum und eine von Zeit gibt. Das definiert sehr gut die 3D Matrix, ihre Wissenschaftler, ihre Werte und Grenzen als Kultur.

In anderen fortgeschrittenen Rassen draußen im Kosmos wird verstanden, dass es 3

Dimensionen im Raum und 3 in der Zeit gibt.

Denn es gibt 3 Dimensionen im Raum, die durch die Achsen X, Y, Z dargestellt werden.

Und ebenso 3 Dimensionen in der Zeit. Dargestellt in der gleichen Weise, wobei zu sehen ist, dass der Zeitpfeil nicht als nur in eine Richtung fließend wahrgenommen wird, je nach den Unterschieden eines jeden Menschen-Aufmerksamkeits-Bewusstseins-Seelen-Beobachters.

Also:

3D: 3 Dimensionen im Raum und 1 in der Zeit

5D: 3 Dimensionen im Raum und 3 Dimensionen in der Zeit.

Ein riesiger Unterschied. Undes ist das, was ich hier erklärt habe.

Aber 3D Dimensionen im Raum und 3 Dimensionen in der Zeit, das ist auch eine Einschränkung des gesellschaftlich akzeptierten Kontextes durch fortgeschrittene interstellare Rassen. Ein anderes Glaubenssystem. Mehr Anhaftungen an Systeme und mathematische Modelle. Erweiterter als in 3D, aber immer noch eine "Box", eine Begrenzung.

Denn durch das Ansammeln von mehr Bewusstsein und mehr Einsicht und Weisheit, das Akzeptieren neuer mentaler Modelle, neuer Konzepte, die die alten nicht ersetzen, sondern die unser Gebäude des Wahrnehmungsbewusstseins um weitere Schritte, weitere "Etagen" bereichern, beginnt man wahrzunehmen, dass Zeit und Raum mehr Dimensionen haben, bis hin zur Unendlichkeit.

Wenn wir also die Wahrnehmung der Zeit in 3D auf eine einfachere Art und Weise als einen einfachen Vorwärtspfeil darstellen können, unbeweglich und unflexibel, könnte die Zeit in 5D als eine sich in alle Richtungen ausdehnende Kugel dargestellt werden. Die wir auch mathematisch für dieses Beispiel als einen Würfel X, Y, Z darstellen können.

Doch je mehr Bewusstsein wir haben, desto größer wird die Fähigkeit, Zusammenhänge zu beobachten und Ursache und Wirkung zu verstehen. Plötzlich sehen wir die Zeit als: Bild.

Oder mehr und komplizierter, je mehr wir wachsen. In dem Maße, in dem Raum und Zeit zu einem ultrakomplexen geometrischen Objekt werden, in dem du erkennst, dass jeder beobachtbare Punkt in der Zeit mit den anderen verwoben und verbunden ist, nichts isoliert ist. Dass alles mit allem zusammenhängt. Dass das, was in Aldebaran gedacht wird, sich in Centauri widerspiegelt. Und so weiter, überall.

Je mehr es sich erweitert, desto mehr wird es als eine einzige Masse wahrgenommen. Nicht einmal als miteinander verbundene Punkte in einem kosmischen Raum-Zeit-Spinnennetz, das alles umfasst, sondern als ein solides, massives, endloses geometrisches "Objekt", das alles umfasst. Das Alles, die Quelle.

Der Äther, aus dem das hervorgeht, was aus einer Beobachtungsperspektive der Dualität als isolierte Dinge wahrgenommen wird. Dieses Etwas ist verschieden von etwas anderem. An diesem Punkt gibt es keine Dualität mehr. Nur das All, die

Quelle, der unbegreifliche, unermessliche, ewige Äther, der keine Grenzen hat, der nie begann und nie enden wird.

Robert: Ich danke dir. Es ist klar, dass Seele nicht das richtige Wort ist. Es ist eher ein "Punkt des Aufmerksamkeitsbewusstseins mit selbst auferlegten Grenzen durch Anhaftungen." Das ist gut verstanden.

Yazhi: Ja, genau. Nur, dass es kein Wort ist, es ist eine Beschreibung, aber "Seele" dient uns hier nicht, weil es geladene Konzepte vermittelt, die nicht dem entsprechen, was ich hier sagen oder erklären möchte. Denn eine "Seele" ist kein "Ding", das herumschwebt und von Gott ist, wie sie sagen, und das der "Astralkörper" ist, wie andere sagen. Das ist für mich nur ein anderer Körper. Geister, Spuk, Astralkörper, all das sind Körper, also etwas und nicht das andere. Und ich habe auch gesagt, gebildet durch Ideen.

Und die Antwort auf die nicht gestellte Frage: Ich entwickle das nur mit Hilfe des Geistes, und ich rate nicht zum Gebrauch von Drogen. Denn ich weiß, dass das, was ich sage, für viele Menschen wie ein Acid-Trip klingt, aber es spiegelt nur die Enge ihres Geistes wider.

Robert: Du brauchst sie nicht. Ich stelle mir vor, dass sie es hier tun, um "ihr Bewusstsein" irgendwie zu potenzieren. Ich weiß es nicht.

Yazhi: Es öffnet sie, um Dinge wahrzunehmen, die außerhalb ihres normalen Wahrnehmungsbereichs liegen. Aber da sie künstlich dorthin gelangt sind, verstehen sie es nicht, noch können sie damit umgehen. Sie sind nicht darauf vorbereitet. Und sie werden verletzt.

Robert: Genau. Sie sind künstlich dorthin gelangt und sie sehen alles auf eine chaotische, psychedelische und chaotische Weise. Ohne erkennbaren Sinn.

Yazhi: Außerdem überlasten sie den Körper, die neuronalen Netzwerke und ihre Neurotransmitter. Verursachen dauerhafte Schäden, obwohl sie manchmal nicht bemerkt werden, aber sie sind da. Und sie nehmen sich die Möglichkeit, diese Fähigkeiten auf natürliche Weise zu entwickeln.

Meine Fähigkeiten kommen nicht aus der Kontrolle der Materie meines Körpers. Vielmehr operiere ich von außen, von höheren Dichten aus, wo ich mich als Energie wahrnehme, und von dort aus durch das Verständnis der grundlegendsten Dichten, so dass ich einen scheinbar physischen Körper bilde, um mit euch allen zu interagieren. Aber ich bin nicht physisch. Ich scheine es nur zu sein.

Aber: Ihr müsst verstehen, dass ihr das auch tut. Mit einem ausreichend entwickelten und mächtigen Geist verbiegt du die Raumzeit nach Belieben und wann immer du willst. Raum und Zeit sind wieder das Gleiche. Untrennbar. Ideen des Geistes.

Übersetzung:
Rolf Hofmann

Alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>

neueste Deutsch synchronisierte Videos (unzensiert): <https://lbry.tv/@Ofaatu>